



Gegliedert zusammengezogen wird, bei denen die von der Union bereits besetzte Amtshälfte der kleinen Kritiken zum Provi der Neubungen dienen wird. Nach einer weiteren Debatte aus Vortr. of Spain vermeintet der Führer der unterlegenen Amtshälfte Venezuela, General M. L. V., neue Summen auf die Fortsetzung des Bürgerkrieges, und sieht außer auf die Aufständischen keine Hoffnung auf Colombie, sowie daran, daß es dem Präsidenten Castro infolge der bald zu erwartenden Beschlagnahme der Kolonialmacht an den Mitteln zur Fortsetzung des Krieges fehlen werde. Nach einer New Yorker Debatte aus William's Stadt hat sich General Alvarado, der ehemalige Stabschef von Matos, zum Führer in der neuen revolutionären Bewegung gegen den Präsidenten Castro proklamiert. Er hat 1200 Mann gesammelt. Z. j. am M. R. ein anderer Rebellenführer, in Zahl 1200 Aufständischen in der Nähe von Coro wieder erschienen, auch im Beisein von Duximilé sind die Aufständischen in großer Zahl wieder aufgetaucht. — Sie erhalten noch folgende Meldung:

\* La Gaceta, 2. Dezember. Der deutsche Geschäftsträger ist am 8. Dezember nachmittags mit den Vertretern Großbritanniens Caracas verlassen, nachdem 24 Stunden seit der Überreichung des Ultimatums verflossen waren, ohne daß eine Antwort von der venezolanischen Regierung eingelaufen wäre. Der deutsche Geschäftsträger befindet sich jetzt am Bord der "Sineia". (Wiederhol.)

Der Londoner "Globe" schreibt, wie ein Telegramm meldet, über die Lage in Venezuela: Weder die englische noch die deutsche Regierung kann dafür genaualen, daß sie ihre Zustimmung zur Gewaltnahme, um einen unehrenwerten Tyrannen zur Verantwortung zu bringen. König Edward wie der deutsche Kaiser haben zahlreiche Unterstünder in Venezuela, welche in Namen der Regierung in Caracas tatsächlich ausgeplündert sind. Das Blatt erhebt Zweifel, ob die Unnachgiebigkeit der englischen und deutschen Truppen genug sei, ohne militärische Eingriffe, trotz der Erfahrungen der amerikanischen Regierung. Die Venezolaner hoffen wahrscheinlich immer noch auf die Hilfe der Amerikaner im letzten Augenblick. — "Ball Mall Gazette" nennt die Haltung der Venezolaner eine starke, öffentliche Unverantwortlichkeit, welche nur bei einem sehr schwachen Staate, der sich auf seine eigene Schwäche verläßt, möglich sein könnte. Dieses Vertrauen sei insofern berechtigt gewesen, als England und Deutschland bieder eine unbeständige Sache gesehen hätten. Jetzt sei jedoch der Tag der Abrechnung gekommen. Präsident Castro müsse die Folgen tragen. — "St. James Gazette" schreibt: Venezuela verfügt noch über Einwohner, die genug sind, um unter militärischem Druck die Unterstützung der europäischen Förderungen möglich zu machen. Der große Bruder" die Vereinigten Staaten, auf dessen Scham Venezuela sich verläßt, hat dazu nicht die geringste Lust. Eine unverantwortliche Kreatur werden mit dem Stiel Manieren beigebracht.

### Deutsches Reich.

Δ Berlin, 9. Dezember. (Kundgebungen aus der nationalliberalen Partei.) In einer am 7. Dezember konstituierten Versammlung des Reichstags aus Bildungsraum wurde folgende Resolution gefasst: "Der Reichstagsverein begrüßt es mit Freuden, daß die nationaldemokratische Fraktion entschlossen ist, den von den Sozialdemokraten ausgeschlagenen Verhältnisvertrag und den wahren Treiben, das die Würde des deutschen Reichstags verleiht, kräftig entgegen zu treten." — Aus Duisburg ist dem K. Dr. Beumer folgendes Zusammensetzungstelegramm zugangen: "Die vereinigten Verbände der nationalliberalen Partei des Wahlkreises Duisburg-Wilhelmshöft-Oberhausen sprechen Ihnen, Herrn Reichstagsabgeordneten Dr. Beumer, und der nationalliberalen Fraktion Ihre Anerkennung aus für die Bekämpfung einer rückwärtigen Minderheit, die in unerhörter Weise die Wurzel des Parlamentarismus zu untergraben droht. Sie hogen die Anerkennung, daß es den Reichstagsabgeordneten wird, den unverdienigen Verlust dieser Minderheit, durch mißbräuchliche Ausübung der Gesetzesvorordnung und durch Missachtung der Anordnungen des Präsidiums die Tätigkeit des Reichstags lärmfrei legen, fernher durch geeignete Maßnahmen erfolglos zu machen." — Aus Bochum wird unter dem K. Dr. telegraphiert: "Das nationalliberale Wahlkomitee des Wahlkreises Bochum, im Hause des Abgeordneten Beumers versammelt, stimmt freundlich allen Maßnahmen der Partei, betreffend den Sozial- und Aufrechterhaltung der Ordnung, der.

# Berlin, 9. Dezember. Vorstände von Invaliditäts-Versicherungsgesellschaften haben häufig der Einholung der Genehmigung des Reichsversicherungsausses zur Verwendung von Mitteln für den Erwerb von Grundstücken oder zur Errichtung von Anhöfen-

bauten; Geschäfte und Krankenhaus, Genesungsheimen und dergleichen dringend um zulässige Errichtung des Genehmigungsantrages ersuchen. Diese Genehmigungsbehörde pflegen damit begründet zu sperren, daß der Verfasser des in Aussicht genommenen Grundstückes sich nur bis zu einem ganz nahe gerückten Zeitpunkte an kein Angebot habe binden wollen, daß die genannte Baugelt nicht angemessen verstreichen dürfe und vergleichsweise mehr. Das Reichs-Versicherungsausses hat nun den Ausführungsbehörden mitgeteilt, daß es zwar nach wie vor genehmigt sei, bei Haushaltung des ihm unterlegten Genehmigungsbehörden die berechtigten Wünsche der Vorstände auch insofern Rechnung zu tragen, als die Entscheidung über die Auträge der begehrten Art nach dem Genehmigungsbehörden vorgenommen, die sich gegen sein Fernschreiben bekennt, wird. Indes darf in dieser Rückbildung nicht so weit gegangen werden, daß darüber die der finanziellen Bedeutung solcher Maßnahmen der Versicherungsbauherrn entsprechende Vergelt und Gründlichkeit bei der der Ausführungsbehörde vor Errichtung der Genehmigung pflichtmäßig obliegenden Prüfung leidet.

Das Reichs-Versicherungsausses pflegt deshalb, soweit erhobene Verträge in Frage kommen, die Verschaffung der Abteilungsführung unter Zusichtung der von Baudirektoren gehörenden und der sonstigen nichtständigen Mitglieder des Amtes herbeizuführen. Bauaufträge werden, ebenso wie die Genehmigung für solche Auswendungen, die die Befreiung durch den Ausbau der Anhöfe unterliegen, bereit vor der Verhandlung des letzteren nachzusehen, wie dies ebenfalls in einzelnen Fällen geschehen ist.

\* Berlin, 9. Dezember. (Eine Besserung beschert.) Das Verhalten der Abgeordneten der freisinnigen Volkspartei zu der Obstruktion im Reichstag bestätigte in seiner geistigen Stellung den "Freisinnigen Verein der Deutschen Volkspartei". Es war eine Interpellation eingekommen, welche lautete: "Wie ist das Verhalten unserer Abgeordneten zu der Zolltarifvorlage und zu der Minorität?" Der Interpellant wußt darauf hin, daß er während eines mehrwöchigen Aufenthaltes in der Provinz Westfalen gehabt habe, die Stimmen der dortigen Abgeordneten der Freisinnigen Volkspartei kennen zu lernen. Die große Menge sei außerordentlich erregt über das Verhalten der volkspar政lichen Abgeordneten, welche durch ihre Gegenstellung gegen die Obstruktion die Majorität noch unterstützen. Von anderer Seite wurde hervorgehoben, daß die Mehrzahl der Abgeordneten in früher abgehaltenen Versammlungen erklärte habe, daß eine gesetzesförderungsmäßige Obstruktion zu Falle gebracht werden müsse. Landtagsabgeordneter Kreitling beantwortete die Anfrage. Er wußt darauf hin, daß er früher dieselbe Stellung eingenommen habe wie der Interpellant, sei jedoch jetzt eine Besserung beschert worden. Eugen Richter habe schon seinerseits darauf hingewiesen, daß eine mehrjährige Obstruktion wohl möglich, aber eine sieben Monate währende Obstruktion unerträglich sei. Die Mehrheitspartei würden zu allen Mitteln greifen, um die Obstruktion zu unterdrücken, und selbst eine gänzliche Kündigung der Gesetzesvorordnung nicht scheuen. Sowohl die große Volkspartei als auch die anderen Parteien könnten nicht ermessen, welche Beweggründe für das Verhalten der Abgeordneten maßgebend gewesen seien, jedoch wenn den Bürgern die Wahrheit aufgedrängt würde, würden sie das Verhalten der Abgeordneten nur verstehen. Auf dem Vorsteige seien die Wahlvotaklinde beauftragt worden, Versammlungen einzuhören, um in diesen Gründen zu dem Auftreten der Abgeordneten klarzulegen; dies würde auch geschehen. Der Vorsteiger des Vereins, Stahl, solle den Ausführungen des Vorsteigers an. Auch er habe, wie viele andere, bis zur Ablösung des Vorsteigers, den Standpunkt der Sozialdemokratie eingenommen, sei jedoch eine Besserung auf dem Berliner Parteitag beschert worden. Auf Grund der Ausführungen des Reichstagsabgeordneten Kopisch sei dort eine Resolution einstimmig angenommen, in welcher dem Auftreten der volkspar政lichen Abgeordneten angenommen wurde. Auf Antrag des Abgeordneten Kreitling schloß sich die Versammlung schließlich mit großer Majorität — einige Mitglieder enthielten sich der Abstimmung — der Resolution an, welche lautete:

Der Parteitag steht zu der Haltung der Reichsversicherungsgesellschaften bei der Bekämpfung des Zollmissvertrags voller Zustimmung und Anerkennung aus. In der Überzeugung, daß der Kampf gegen die Lebensmittelversorgung und für die Handelsverträge mit aller Entschiedenheit geführt, aber die parlamentarischen Grundrechte und Institutionen gewahrt werden müssen.

beiden Sekundanten des ermordeten Affeckers im Bureau des Untersuchungsrichters erschienen, um anzugeben, daß sie bei ihrem Auftritt gegenüber ihm fünf Uhr an dem betreffenden Nachmittag vorgesprochen und etwa um halb sechs Uhr die Wohnung wieder verlassen hätten. Was Besonderes sei ihnen weder an ihrem Freunde, noch in dieser Wohnung aufgefallen.

Ihre Vermutung, daß sich die Begegnung des Zeugenjagenden mit dem Unbekannten in harmloser Weise aufgelöst habe, scheint bis nicht beweisbar zu wollen", meinte der Untersuchungsrichter ein paar Tage später zu seinem Prototypföhler.

Der Gerichtsvorsteher zog mit den Achseln. "Der betreffende Herr scheut eben die Unannehmlichkeiten", entgegnete er, und zieht es vor, im Verborgenen zu bleiben. Verdientes kann man es ihm ja kaum. Ein verächtliches Verhältnis ist an und für sich keine Unannehmlichkeit, und ich auch nur im entferntesten in dem Verdacht des Mordes zu bringen, ich für niemanden reizvoll, selbst wenn einer auch noch so fehlt das Bewußtsein seiner Schuldlosigkeit in sich trägt."

Der Untersuchungsrichter nickte, erwiderne aber nichts. Ebenso wenig führte ein anderes Umlaufscheinung fin- den zu können. Man habe noch immer keine Spur von der Nordweste, mit der die Tat geschahen war. Wel Schwierigkeit füllte und ebensoviel in der Wohnung des Eisenachers Beweise, wo der Verstoßete in Schlaftelle gelegen, noch in den von selner Nutze bewohnten Räumen war eine Schußwaffe zu finden. Der Tormordete aber hatte nur einen Arme-Mevelor befehlt, der an den Bonding. Verstieß aber war, wie die sofortige Untersuchung ergab, nicht bewußt worden, ja, er war nicht einmal geschoßen. Auch die Vernehmungen der Freunde und Bekannten des beschuldigten Schwielmärt zeigten in dieser Hinsicht kein Ergebnis. Alle befundenen einschließlich, daß er nie einen Revolver oder überhaupt eine Schußwaffe bei dem Verstoßeten gesehen hätte. Dagegen bestanden der Wirt und einige der Gäste des Bierlokals, in dem Schwielmärt verloste, daß ihnen an dem fraglichen Abend das aufgeriegelte Wesen Schwielmärt aufgesessen sei. Nicht nur, daß er, der ja doch hellhörig und ohne Mittel newesen, die anderen freigedachten habe, er sei von einer geradezu lieblichen, unnatürlichen Ausgestalt gewesen. Dabei habe er immer ein Glas nach dem anderen geleert und allerlei verdächtige Reden geflüstert. Auch sei ihnen aufgefallen, daß Schwielmärt von einer unbedeutenden Unruhe befreit gewesen sei und wieder-

geblieben; Geschäftss und Krankenhaus, Genesungsheimen und derartigen dringend um zulässige Errichtung des Genehmigungsantrages ersuchen. Diese Genehmigungsbehörde pflegen damit begründet zu sperren, daß der Verfasser des in Aussicht genommenen Grundstückes sich nur bis zu einem ganz nahe gerückten Zeitpunkte an kein Angebot habe binden wollen, daß die genannte Baugelt nicht angemessen verstreichen dürfe und vergleichsweise mehr.

Das Reichs-Versicherungsausses hat nun den Ausführungsbehörden mitgeteilt, daß es zwar nach wie vor genehmigt sei, bei Haushaltung des ihm unterlegten Genehmigungsbehörden die berechtigten Wünsche der Vorstände auch insofern Rechnung zu tragen, als die Entscheidung über die Auträge der begehrten Art nach dem Genehmigungsbehörden vorgenommen, die sich gegen sein Fernschreiben bekennt, wird. Indes darf in dieser Rückbildung nicht so weit gegangen werden, daß darüber die der finanziellen Bedeutung solcher Maßnahmen der Versicherungsbauherrn entsprechende Vergelt und Gründlichkeit bei der der Ausführungsbehörde vor Errichtung der Genehmigung pflichtmäßig obliegenden Prüfung leidet.

Das Reichs-Versicherungsausses pflegt deshalb, soweit erhobene Verträge in Frage kommen, die Verschaffung der Abteilungsführung unter Zusichtung der von Baudirektoren gehörenden und der sonstigen nichtständigen Mitglieder des Amtes herbeizuführen. Bauaufträge werden, ebenso wie die Genehmigung für solche Auswendungen, die die Befreiung durch den Ausbau der Anhöfe unterliegen, bereit vor der Verhandlung des letzteren nachzusehen, wie dies ebenfalls in einzelnen Fällen geschehen ist.

— Der Ausschuss des Bundesrats für Handel und Verkehr hielt heute Sitzung.

— Die Sitzung mehrfach verlegte Sitzung der Geschäftsausordnungskommission des Reichstags, in der über die Frage beraten werden soll, ob Konträge auf Lieferung zur Lagerordnung bei Schwastragern zulässig sind, im vom Stellvertretenden Vorsteher Abg. Koers auch für morgen abgelegt werden, da die Sitzung des Reichstags bereits um 10 Uhr beginnt.

— Mit dem Entschluß, den Vorsitz in der Geschäftsausordnungskommission des Reichstags niedergelegt, ist der Abg. Singer einer von der Reichstagsabgeordneten, die sich gegen sein Fernschreiben beschworen haben, und wurde 1872 zum Oberstabsarzt und Regimentsarzt des Kaisers Franz Joseph ernannt. Als Reg. des Kaisers wurde 1876 das Reichs-Gesundheitsamt ins Leben gerufen, wurde 1882 zum Oberstabsarzt und Regimentsarzt des Kaisers Franz Joseph ernannt, blieb bis 1884 im Reichsamt und trat dann in den Staatsdienst, doch blieb er noch ein Jahr bei den Wirkungsbeamten des Kaisers Franz Joseph. Am 31. Mai 1884 war er zum Generalarzt L. Russ und im Oktober 1890 zum Generalarzt L. Russ befördert worden.

— Im Reichstage wurde heute von Gegnern des Kaisers Franz Joseph eine Befreiung der Vereinigten Staaten von Nordamerika wünscht, die Beschränkung der Zeit, die der eine Redner in der Geschäftsausordnung abgelegt wird, auf fünf Minuten unterblieb. Letztlich besteht diese Einschränkung im Parlament der Vereinigten Staaten. Ihr Ueber, Thomas B. Read, langjähriger Sprecher des Hauses, ist längst gestorben.

— Der Ausschuss der Geschäftsausordnungskommission des Reichstags wählte den Vorsitz in der Geschäftsausordnungskommission des Reichstags niedergelegt, ist der Abg. Singer einer von der Reichstagsabgeordneten, die sich gegen sein Fernschreiben beschworen haben.

— Im Reichstage wurde heute von Gegnern des Kaisers Franz Joseph eine Befreiung der Vereinigten Staaten von Nordamerika wünscht, die Beschränkung der Zeit, die der eine Redner in der Geschäftsausordnung abgelegt wird, auf fünf Minuten unterblieb. Letztlich besteht diese Einschränkung im Parlament der Vereinigten Staaten. Ihr Ueber, Thomas B. Read, langjähriger Sprecher des Hauses, ist längst gestorben.

— Der Ausschuss der Geschäftsausordnungskommission des Reichstags wählte den Vorsitz in der Geschäftsausordnungskommission des Reichstags niedergelegt, ist der Abg. Singer einer von der Reichstagsabgeordneten, die sich gegen sein Fernschreiben beschworen haben.

— Der Ausschuss der Geschäftsausordnungskommission des Reichstags wählte den Vorsitz in der Geschäftsausordnungskommission des Reichstags niedergelegt, ist der Abg. Singer einer von der Reichstagsabgeordneten, die sich gegen sein Fernschreiben beschworen haben.

— Der Ausschuss der Geschäftsausordnungskommission des Reichstags wählte den Vorsitz in der Geschäftsausordnungskommission des Reichstags niedergelegt, ist der Abg. Singer einer von der Reichstagsabgeordneten, die sich gegen sein Fernschreiben beschworen haben.

— Der Ausschuss der Geschäftsausordnungskommission des Reichstags wählte den Vorsitz in der Geschäftsausordnungskommission des Reichstags niedergelegt, ist der Abg. Singer einer von der Reichstagsabgeordneten, die sich gegen sein Fernschreiben beschworen haben.

— Der Ausschuss der Geschäftsausordnungskommission des Reichstags wählte den Vorsitz in der Geschäftsausordnungskommission des Reichstags niedergelegt, ist der Abg. Singer einer von der Reichstagsabgeordneten, die sich gegen sein Fernschreiben beschworen haben.

— Der Ausschuss der Geschäftsausordnungskommission des Reichstags wählte den Vorsitz in der Geschäftsausordnungskommission des Reichstags niedergelegt, ist der Abg. Singer einer von der Reichstagsabgeordneten, die sich gegen sein Fernschreiben beschworen haben.

— Der Ausschuss der Geschäftsausordnungskommission des Reichstags wählte den Vorsitz in der Geschäftsausordnungskommission des Reichstags niedergelegt, ist der Abg. Singer einer von der Reichstagsabgeordneten, die sich gegen sein Fernschreiben beschworen haben.

— Der Ausschuss der Geschäftsausordnungskommission des Reichstags wählte den Vorsitz in der Geschäftsausordnungskommission des Reichstags niedergelegt, ist der Abg. Singer einer von der Reichstagsabgeordneten, die sich gegen sein Fernschreiben beschworen haben.

— Der Ausschuss der Geschäftsausordnungskommission des Reichstags wählte den Vorsitz in der Geschäftsausordnungskommission des Reichstags niedergelegt, ist der Abg. Singer einer von der Reichstagsabgeordneten, die sich gegen sein Fernschreiben beschworen haben.

— Der Ausschuss der Geschäftsausordnungskommission des Reichstags wählte den Vorsitz in der Geschäftsausordnungskommission des Reichstags niedergelegt, ist der Abg. Singer einer von der Reichstagsabgeordneten, die sich gegen sein Fernschreiben beschworen haben.

— Der Ausschuss der Geschäftsausordnungskommission des Reichstags wählte den Vorsitz in der Geschäftsausordnungskommission des Reichstags niedergelegt, ist der Abg. Singer einer von der Reichstagsabgeordneten, die sich gegen sein Fernschreiben beschworen haben.

— Der Ausschuss der Geschäftsausordnungskommission des Reichstags wählte den Vorsitz in der Geschäftsausordnungskommission des Reichstags niedergelegt, ist der Abg. Singer einer von der Reichstagsabgeordneten, die sich gegen sein Fernschreiben beschworen haben.

— Der Ausschuss der Geschäftsausordnungskommission des Reichstags wählte den Vorsitz in der Geschäftsausordnungskommission des Reichstags niedergelegt, ist der Abg. Singer einer von der Reichstagsabgeordneten, die sich gegen sein Fernschreiben beschworen haben.

— Der Ausschuss der Geschäftsausordnungskommission des Reichstags wählte den Vorsitz in der Geschäftsausordnungskommission des Reichstags niedergelegt, ist der Abg. Singer einer von der Reichstagsabgeordneten, die sich gegen sein Fernschreiben beschworen haben.

— Der Ausschuss der Geschäftsausordnungskommission des Reichstags wählte den Vorsitz in der Geschäftsausordnungskommission des Reichstags niedergelegt, ist der Abg. Singer einer von der Reichstagsabgeordneten, die sich gegen sein Fernschreiben beschworen haben.

— Der Ausschuss der Geschäftsausordnungskommission des Reichstags wählte den Vorsitz in der Geschäftsausordnungskommission des Reichstags niedergelegt, ist der Abg. Singer einer von der Reichstagsabgeordneten, die sich gegen sein Fernschreiben beschworen haben.

— Der Ausschuss der Geschäftsausordnungskommission des Reichstags wählte den Vorsitz in der Geschäftsausordnungskommission des Reichstags niedergelegt, ist der Abg. Singer einer von der Reichstagsabgeordneten, die sich gegen sein Fernschreiben beschworen haben.

— Der Ausschuss der Geschäftsausordnungskommission des Reichstags wählte den Vorsitz in der Geschäftsausordnungskommission des Reichstags niedergelegt, ist der Abg. Singer einer von der Reichstagsabgeordneten, die sich gegen sein Fernschreiben beschworen haben.

— Der Ausschuss der Geschäftsausordnungskommission des Reichstags wählte den Vorsitz in der Geschäftsausordnungskommission des Reichstags niedergelegt, ist der Abg. Singer einer von der Reichstagsabgeordneten, die sich gegen sein Fernschreiben beschworen haben.

— Der Ausschuss der Geschäftsausordnungskommission des Reichstags wählte den Vorsitz in der Geschäftsausordnungskommission des Reichstags niedergelegt, ist der Abg. Singer einer von der Reichstagsabgeordneten, die sich gegen sein Fernschreiben beschworen haben.

— Der Ausschuss der Geschäftsausordnungskommission des Reichstags wählte den Vorsitz in der Geschäftsausordnungskommission des Reichstags niedergelegt, ist der Abg. Singer einer von der Reichstagsabgeordneten, die sich gegen sein Fernschreiben beschworen haben.

— Der Ausschuss der Geschäftsausordnungskommission des Reichstags wählte den Vorsitz in der Geschäftsausordnungskommission des Reichstags niedergelegt, ist der Abg. Singer einer von der Reichstagsabgeordneten, die sich gegen sein Fernschreiben beschworen haben.

— Der Ausschuss der Geschäftsausordnungskommission des Reichstags wählte den Vorsitz in der Geschäftsausordnungskommission des Reichstags niedergelegt, ist der Abg. Singer einer von der Reichstagsabgeordneten, die sich gegen sein Fernschreiben beschworen haben.

— Der Ausschuss der Geschäftsausordnungskommission des Reichstags wählte den Vorsitz in der Geschäftsausordnungskommission des Reichstags niedergelegt, ist der Abg. Singer einer von der Reich





## Amtlicher Teil.

### Bekanntmachung.

Auf Grund des Punkts 1. Sif. 8 der Bekanntmachung des Reichstages vom 4. März 1891, der den Streit von Bäckereien und Konditoreien, wird hiermit die zulässig erklärte, von den Bäckereien und kleinen Konditoreien, in denen nach Befreiungen bestreitet werden, am 11., 12., 13., 15., 16., 17., 18., 19., 20., 21. und 22. Dezember 1902 vor durch ordnungsmässige Abstimmung des Reichstags schengener Arbeitskollegiums verlängert werden, und zwar für die im ersten Durchsatz neueren Zeitungen auf 14 Stunden, für die im zweiten Durchsatz bestehenden Zeitungen auf 15 Stunden, für alle übrigen Zeitungen, Zeitungen oder Zeitungen auf 16 Stunden.

Dernebat dat die Königliche Reichshauptmannschaft Leipzig mittelst Telegramm vom 6. Dezember 1902 die gleiche Verlängerung des Arbeitszeitraums auch für Sonntag, den 14. und 21. Dezember 1902 gewährt.

Zu bedenken wird in Übereinstimmung mit § 105c Absatz 3 der Reichsgesetzesordnung bezüglich der Bäckereien, das, wobei die Arbeitzeit an einem Sonnabend 8 Stunden zu entscheiden ist, obwohl die Gesellschaften, Gesellen und Lehrlinge am Sonntag den Arbeitstag nicht zu Ende bringen, jedoch dem Arbeitgeber vertraglich in jedem zweiten Sonnabend vorher eine 8 Stunden, oder an jedem zweiten Sonnabend vorher eine 8 Stunden, oder an jedem zweiten Sonnabend mindestens in der Zeit von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends von der Arbeit freizustellen.

Leipzig, am 9. Dezember 1902.  
Der Rat der Stadt Leipzig,  
Schwerpunkt.  
VL 9280.  
Dr. Klemann,  
Stadtarchiv.  
Dorothea.

### Königreich Sachsen.

\* Leipzig, 10. Dezember. Nachstehende Infanterie-Truppenteile sollen am 1. April 1903 ein jähriges Freiwilligkeitsjahr ein: XII. Armeekorps, 1. (Wehr) Grenadier-Regiment Nr. 100, 2. Grenadier-Regiment Nr. 101, "Kaiser Wilhelm, König von Preußen", Schlesische (Görlitzer) Regiment, "Prinz Georg" Nr. 105, 12. Infanterie-Regiment Nr. 177, 1. Bataillon, in Dresden; XIX. Armeekorps: 7. Königlich-Infanterie-Regiment Nr. 106, 8. Infanterie-Regiment "Prinz Johann Georg" Nr. 107 in Leipzig, 9. Infanterie-Regiment Nr. 133 in Zwickau und 15. Infanterie-Regiment Nr. 181 in Chemnitz.

\* Leipzig, 10. Dezember. Über die Stellenbewegung in der jüngstlichen wählenden Zeit vom 1. September 1901 bis 31. August 1902 bietet der Amts-Kalender für evangelisch-lutherische Geistliche des Königreichs Sachsen für 1902, der in gesammelter Rechtschafftheit als 83. Jahrgang der der Niederrheinischen Pastoralkonferenz herausgegeben worden ist im Auskunftsbericht Julius Baumann in Dresden, Preis 2.25 M., folgende Angaben: Zur Erledigung kamen 126 geistliche Stellen, und zwar eine Superintendentur (Leipzig-Land), 67 Pfarrämter, darunter 7 in königlichen Ansätzen, und zwar 9 durch Neugründung (Beyerberg bei Annaberg, Steinbach bei Marienberg, Wehlen-Triebischtal, Bannewitz bei Dresden, Großberg bei Plauen, Ritterwitzigkeit bei Stollberg, Frankenberg bei Johannstadt-Dresden, Kreiskrantzenamt Amtsdorf, Landesamt Großschweidnitz bei Löbau, 9 durch Tod, 14 durch Emeritierung, 2 durch Amtesniederlegung, die übrigen durch Verlegung, 4 Archidiakonate, 26 Diakonate davon 9 mehrere Bünden, 21 ständige Hülfsgeistlichkeit, 9 Vikariate. Belegt wurden 68 Pfarrstellen durch 39 Präster, 2 Archidiakonen, 11 Diakonen, 3 bisherige Vikare, 11 Hülfsgeistliche, 5 Predigtamtslandeskandidaten, während 5 durch Vikare verweitert wurden; 7 Archidiakonate wurden mit 3 Prästerern und 4 Diakonaten besetzt, 23 Diakonate mit 4 Prästerern, 1 Archidiakonus, 4 Vikare, 9 Hülfsgeistliche, 5 Kandidaten. Erstmalige Anstellung fanden 12 Predigtamtskandidaten, und zwar 5 als Präster, 1 als Archidiakonus, 7 als Diakone, 13 als Vikar, 1 als Archidiakonus, 10 als Hülfsgeistliche. — Am Schlusse des Jahres 1901 waren 171 Geistliche im Nahelande vorhanden, gegen 183 im Vorjahr; es sind 15 verhorben und 22 neu hinzugekommen. Am längsten — seit 1860 — lebt im Nahelande ein Geistlicher, der jetzt im 90. Lebensjahr steht.

— Auf die in der vorliegenden Nummer enthaltene Bekanntmachung des städtischen Gewerbeamtes, die verlängerte Arbeitszeit in Bäckereien und Konditoreien in der Zeit vor Weihnachten betreffend, seien die Interessenten hierdurch aufmerksam gemacht.

\* Leipzig, 10. Dezember. Das Vergleichsgericht Leipzig tritt kommenden Freitag, den 12. Dezember, im Verhandlungssaale der Königlichen Reichshauptmannschaft zusammen, um in drei neuen Kompetenz unterliegenden Fällen zu entscheiden. — Die Zusammenstellung der Ergebnisse der von den Arbeitnehmern kommenden Sonderabstimmung bestätigt, dass das Gewerbegericht der Reichshauptmannschaft Leipzig erfolgt, worauf nun nochmals hingewiesen sei. Montag, den 15. Dezember, im Verhandlungssaale der Reichshauptmannschaft Dienstgebäude.

\* Leipzig-Gohlis, 9. Dezember. In seiner letzten diesjährigen gut bekannten Zusammenfassung hatte außer Geistlichkeit die Freude, vorzügliches Liebwohltragung eines Quartiers des Gefangenvereins "Koncordia" lautlich zu hören. Daraus folgten delikatissime und gefangene Dörflerungen darüber, "wie's ergebnisse Büch test um fängt", und es erwies sich damit Herr Lehrer Schubert wohlverdienten Besuch. Der Mittelpunkt des Abends war ein Vortrag des Herrn Lehrer Blumbeck über "Spielwesen und Erziehung", der durch eine reichhaltige Ausbildung überbordante Worte illustriert wurde und um eines feststellenden Indulgenz willen die größte Aufmerksamkeit erregte. Schwade Chrysanthemen verlegen in die Weihnachtszeit, und die aufgestellten Waren haben so reizvolles Aussehen, das sich Herr Lohmann krabbelt bereit erklärt, den weiteren Verlauf dieser vorzüglichen Erzeugnisse unseres ländlichen Unterlandes zu übernehmen. Möchte unserem Gewerbeverein wie im alten Jahre, so auch im neuen ein freundlicher Stern leuchten.

— Der Verein "Canaria", Leipzig, hält seine fünfzigjährige Feierliche Versammlung am Sonnabend, den 14. und Montag, den 16. Dezember, in sämtlichen Räumen der Thiemelienstrasse, Lauchaer Straße 25, ab. Die Ausstellung wird von früh 9 Uhr geöffnet sein.

\* Leipzig, 10. Dezember. (Arbeiterbewegung.) Gestern lag im "Bauhause" eine von etwa 200 Personen beliebte Rauherverksammlung, in der zunächst über die im vorigen Monat in Leipzig abgehaltene Gewerkschaftsversammlung des Deutschen Arbeitgeberbundes Bericht erichtet wurde. Der Referent konstatierte, dass der Bund genommen habe und das bei allen Verhandlungen auf der Generalversammlung das Vorzeichen zu Tage getreten sei, was gegen das Vorzeichen der Arbeiterschaften zu führen. In der hierzu eingeleiteten Debatte bemerkte ein Redner, dass nach Ablauf des jeweils zwischen Arbeitgebern und Arbeitern abgeschlossenen Vertrags über die Arbeitsbedingungen die Gewerkschaft neue Forderungen an die Unternehmer stellen und diese energisch vertreten würde. Darauf erklarte der Abgeordnete vom Innungsgebäude, dass die Verträge über die tägliche Tätigkeit verloren gehen. Der Gewerkschaftsleiter bestreitet dies. Gestern nahmen die Gewerkschaften die Gewerkschaften zu einer Versammlung auf, um die Aussichten zu prüfen. Die Stimmenhöchstzahl der Sozialdemokratie beträgt 398, die der Ordnungsparteien 473, Differenz 57 Stimmen, die der regeren Teilnahme der Ordnungsparteien gewiss einzuhalten gewesen wären.

\* Dresden, 9. Dezember. Nach einem im Laufe des heutigen Tages verbreiteten Blatt stehen noch rund 2500 Arbeiter und Arbeitnehmer im Streik. Am heutigen Dienstag blieben die Streikenden auf drei verschiedenen Seiten der Stadt wieder fast ununterbrochen Versammlungen ab, in denen über den gegenwärtigen Stand des Streiks berichtet wurde. Einigung nahmen die Streikenden in allen drei Versammlungen eine Resolution an, dabey bestimmt, dass die ausständigen Weber und Weberinnen die Hartnäckigkeit der Fabrikanten schwer verurteilen und beschließen, weiter im Streik geschlossen zu erhalten. Damit ist nun alle Hoffnung, dass der Kampf vor dem Gewerkschaftstag beendet werden würde, beseitigt. — Von den jetzt nach Dresden kommenden Arbeitern kommen hauptsächlich Chemnitz, Döbeln, Greiz, Zeulenroda, Rötha, Leisnitz und Neumarkt in Sachsen.

\* Leipzig, 10. Dezember. Aus Gewissensüberbruch erbrachte sich heute vormittag eine aus dem Grimmaischen Steinweg wohnende, etwa 60 Jahre alte, unverheiratete Dame.

\* In einem Unfall von Schwermut brachte sich heute morgen ein in der Reichsstraße wohnhafter, 20 Jahre alter stellloser Dienstmädchen mit einem Rückenwunde am linken Handgelenk bei. Das Mädchen, welches keinen Brod nicht erreichte, musste nach dem Stadtkrankenhaus gebracht werden. — In einem Grundstück an der Waldstraße glitt gestern ein 34 Jahre alter Geschäftsführer, während er mit dem Hintern die Pferde beschäftigte war, plötzlich aus und trug eine schwere Verletzung am rechten Fußes davon. — Während der Arbeit von schweren Rämpfen belastet wurde in einem größeren Fabrikgebäude an der Hospitalstraße eine 21 Jahre alte Arbeiterin. — Beim Schalen eines Schweinstraßenknopfes fiel ein in Münzen wohnhafter Fleischgeselle in den unteren Arm. Er hielt der Wunde keinerlei Beachtung, infolge dessen Schwellung und Rötung und die Ärzte einer beginnenden Entzündung einstellten. — Die vorbeigehenden Personen fanden Aufnahme im Stadtkrankenhaus. — Schwer heimgesucht wurde eine in der Kochstraße wohnende Töchterfamilie. Es entstanden in der kleinen Türe unter dem Türrahmen zwei schwere Verletzungen, die beide Kinder schwer verletzt wurden. — Beide Kinder sind schwer verletzt.

\* In der Neuendorfer Straße in Böllnitzdorf schwerten gestern abend die Pferde eines Schlittens und gingen dagegen. Die durcharbeiteten mehrere Straßen, wobei der Schlitten zerbrach, während die Pferde mit der Zunge weitertrugen, bis sie in der Bürgerstraße an die öffentliche Bedürfnisanstalt anprallten, deren Wiedhahn dabei verletzt wurde. Hierzu kamen die Pferde angeholt und brachten die Pferde zurück.

\* In einem Restaurant in der Sternwartenstraße befindet sich ein 20 Jahre alter Fleischverkäufer aus Dresden, ungebührlich und musste hinausgewiesen werden. Davor verlor er ebenfalls einen Balken und verlor einen Balken, und stand an der Türe, so dass sie ins Krankenhaus gebracht werden mussten. Gestern ist nun auch noch der Mann wegen der gleichen Krankheit dorthin übergebracht worden.

\* In der Neuendorfer Straße in Böllnitzdorf schwerten gestern abend die Pferde eines Schlittens und gingen dagegen. Sie durcharbeiteten mehrere Straßen, wobei der Schlitten zerbrach, während die Pferde mit der Zunge weitertrugen, bis sie in der Bürgerstraße an die öffentliche Bedürfnisanstalt anprallten, deren Wiedhahn dabei verletzt wurde. Hierzu kamen die Pferde angeholt und brachten die Pferde zurück.

\* In einem Restaurant in der Sternwartenstraße befindet sich ein 20 Jahre alter Fleischverkäufer aus Dresden, ungebührlich und musste hinausgewiesen werden. Davor verlor er ebenfalls einen Balken und verlor einen Balken, und stand an der Türe, so dass sie ins Krankenhaus gebracht werden mussten. Gestern ist nun auch noch der Mann wegen der gleichen Krankheit dorthin übergebracht worden.

\* Beim Dienstag eines Kabels mit Bitten im Wert von 75 M. wurde in der Königsstraße in Schleife ein 27 Jahre alter Bauer aus Oberlößnitz erfasst und in Haft genommen. — In der vorvergangenen Nacht verliefen Diebe in einer Wohnung in der Hauptstraße zu Eutritzsch einbrechend. Die Einwohner hatten sie mit Stricken verbunden, worauf sie eine vorher mit Schnüren befestigte Fensterscheibe eindrückten. Der durch das Fenster erwartete Vogelschäfer machte Platz, wodurch die Einbrecher verschwunden wurden. — Gestohlen wurde ein Fahrrad, Marke "Dürropp Diana", und in der vergangenen Nacht mittels Einbruchs eine größere Partie Gläser und andere Waren; ein Balken, gekennzeichnet "S. & E. 777", entband schwarze und grüne Spiegelteile; zwei große Fliegen mit Hornschädeln und Spiegelten. — Aus einem Grundstück in der Ecke aus Altenburg in Gemeinschaft mit einem Geschäft zwei neue Türen. Der Besitzer entstammt durch die Blut, während der Tätiler, dem noch weitere Diebstähle nachgewiesen werden konnten, in Haft kam.

\* Pauls, 10. Dezember. Bei der diesjährigen Stadtvorwahl hat keine der Arbeitnehmer ein eigene Kandidaten aufgestellt. Es sind jedoch die Kandidaten der bürgerlichen Parteien durchgegangen.

\* Wolheim, 9. Dezember. Die Vertreibung durch die verhinderten Wahlvorschläge seitens der Ordnungspartei hat leider dazu geführt, dass bei den gestrigen Stadtvorwahlen ein Sozialdemokrat als einziger gewählt wurde, während es nur noch weniger Stimmen erlangte (26 gegen 21), dass ein zweiter Sozialdemokrat als unanständiger Stadtvorwahler eingezogen ist. Die Stadtvorwahlen haben sich nun mit Tagen und Jahren vergangt gemacht, ohne die Stadtvorwahl zu haben. Gegen 12 Uhr während einer Tanzpause ist ein Sozialdemokrat unter den Konzertbesuchern getreten und hat sich in die rechte Schule geschossen, so dass er blutüberströmmt zusammengeknallt ist. Er verstarb bald in einem Nebenzimmer. Gestohlen soll mit der Tochter einer vor zwei Monaten von Berlin nach Löbau verzogenen Witwe ein Verhältnis unterhalten haben, was aber von letzterer gestoßen wurde. Eine Gram überliefert, dass er nach Löbau gekommen sei und die Tanz begangen haben.

\* Dresden, 10. Dezember. Die "Sächs. nat. hist. Soc." schreibt: Das neuerdings wieder aufgetauchte Gericht, das Prinz Max von Sachsen, bevor er Geistlicher wurde, sich habe verpflichten müssen, im Palais des Amtsgerichts seiner Familie den Priesterstand anzutreten, und zu heiraten, hat den Prüfern veranlaßt, seine Stellung zu der Thronfolge zu erklären.

\* Görlitz, 9. Dezember. Die "Sächs. nat. hist. Soc." schreibt: Das neuerdings wieder aufgetauchte Gericht, das Prinz Max von Sachsen, bevor er Geistlicher wurde, sich habe verpflichten müssen, im Palais des Amtsgerichts seiner Familie den Priesterstand anzutreten, und zu heiraten, hat den Prüfern veranlaßt, seine Stellung zu der Thronfolge zu erklären.

\* Dresden, 10. Dezember. Die "Sächs. nat. hist. Soc." schreibt:

datenliste aufzutragen, die mit den Stimmenzahlen wiedergegeben werden, die die Kandidaten der Ordnungsparteien zugeteilt werden.

\* Limbach, 9. Dezember. Die gestrigen Stadtvorwahlen haben leider einen vollständigen Sieg der Sozialdemokratie ergeben, wonach wohl in erster Linie die Unzufriedenheit vieler Wähler der Ordnungsparteien die Schuld tragen dürfte. Es wurden gewählt 6 anständige Stadtvorwähler und 5 Sozialdemokraten, 3 unanständige Stadtvorwähler und 2 Sozialdemokraten. Von 110 Stimmberchtigten beteiligten sich 81 an der Wahl, es blieben also 49 Bürger zu Haufe, die die Sozialdemokraten den legitimen Mann an die Wahlen brachten. Die Stimmenhöchstzahl der Sozialdemokratie beträgt 398, die der Ordnungsparteien 473, Differenz 57 Stimmen, die der regeren Teilnahme der Ordnungsparteien gewiss einzuhalten gewesen wären.

\* Meissen, 9. Dezember. Nach einem im Laufe des heutigen Tages verbreiteten Blatt stehen noch rund 2500 Arbeiter und Arbeitnehmer im Streik. Am heutigen Dienstag blieben die Streikenden auf drei verschiedenen Seiten der Stadt wieder fast ununterbrochen Versammlungen ab, in denen über den gegenwärtigen Stand des Streiks berichtet wurde. Einigung nahmen die Streikenden in allen drei Versammlungen eine Resolution an, dabey bestimmt, dass die ausständigen Weber und Weberinnen die Hartnäckigkeit der Fabrikanten schwer verurteilen und beschließen, weiter im Streik geschlossen zu erhalten. Damit ist nun alle Hoffnung, dass der Kampf vor dem Gewerkschaftstag beendet werden würde, beseitigt. — Von den jetzt nach Dresden kommenden Arbeitern kommen hauptsächlich Chemnitz, Döbeln, Greiz, Zeulenroda, Rötha, Leisnitz und Neumarkt in Sachsen.

\* Dresden, 10. Dezember. Nach einem im Laufe des heutigen Tages verbreiteten Blatt stehen noch rund 2500 Arbeiter und Arbeitnehmer im Streik.

\* Dresden, 9. Dezember. Nach einem im Laufe des heutigen Tages verbreiteten Blatt stehen noch rund 2500 Arbeiter und Arbeitnehmer im Streik. Am heutigen Dienstag blieben die Streikenden auf drei verschiedenen Seiten der Stadt wieder fast ununterbrochen Versammlungen ab, in denen über den gegenwärtigen Stand des Streiks berichtet wurde. Einigung nahmen die Streikenden in allen drei Versammlungen eine Resolution an, dabey bestimmt, dass die ausständigen Weber und Weberinnen die Hartnäckigkeit der Fabrikanten schwer verurteilen und beschließen, weiter im Streik geschlossen zu erhalten. Damit ist nun alle Hoffnung, dass der Kampf vor dem Gewerkschaftstag beendet werden würde, beseitigt. — Von den jetzt nach Dresden kommenden Arbeitern kommen hauptsächlich Chemnitz, Döbeln, Greiz, Zeulenroda, Rötha, Leisnitz und Neumarkt in Sachsen.

\* Dresden, 10. Dezember. Nach einem im Laufe des heutigen Tages verbreiteten Blatt stehen noch rund 2500 Arbeiter und Arbeitnehmer im Streik.

\* Dresden, 9. Dezember. Nach einem im Laufe des heutigen Tages verbreiteten Blatt stehen noch rund 2500 Arbeiter und Arbeitnehmer im Streik.

\* Dresden, 10. Dezember. Nach einem im Laufe des heutigen Tages verbreiteten Blatt stehen noch rund 2500 Arbeiter und Arbeitnehmer im Streik.

\* Dresden, 10. Dezember. Nach einem im Laufe des heutigen Tages verbreiteten Blatt stehen noch rund 2500 Arbeiter und Arbeitnehmer im Streik.

\* Dresden, 9. Dezember. Nach einem im Laufe des heutigen Tages verbreiteten Blatt stehen noch rund 2500 Arbeiter und Arbeitnehmer im Streik.

\* Dresden, 10. Dezember. Nach einem im Laufe des heutigen Tages verbreiteten Blatt stehen noch rund 2500 Arbeiter und Arbeitnehmer im Streik.

\* Dresden, 9. Dezember. Nach einem im Laufe des heutigen Tages verbreiteten Blatt stehen noch rund 2500 Arbeiter und Arbeitnehmer im Streik.

\* Dresden, 10. Dezember. Nach einem im Laufe des heutigen Tages verbreiteten Blatt stehen noch rund 2500 Arbeiter und Arbeitnehmer im Streik.

\* Dresden, 9. Dezember. Nach einem im Laufe des heutigen Tages verbreiteten Blatt stehen noch rund 2500 Arbeiter und Arbeitnehmer im Streik.

\* Dresden, 10. Dezember. Nach einem im Laufe des heutigen Tages verbreiteten Blatt stehen noch rund 2500 Arbeiter und Arbeitnehmer im Streik.

\* Dresden, 9. Dezember. Nach einem im Laufe des heutigen Tages verbreiteten Blatt stehen noch rund 2500 Arbeiter und Arbeitnehmer im Streik.

\* Dresden, 10. Dezember. Nach einem im Laufe des heutigen Tages verbreiteten Blatt stehen noch rund 2500 Arbeiter und Arbeitnehmer im Streik.

\* Dresden, 9. Dezember. Nach einem im Laufe des heutigen Tages verbreiteten Blatt stehen noch rund 2500 Arbeiter und Arbeitnehmer im Streik.

\* Dresden, 10. Dezember. Nach einem im Laufe des heutigen Tages verbreiteten Blatt stehen noch rund 2500 Arbeiter und Arbeitnehmer im Streik.

\* Dresden, 9. Dezember. Nach einem im Laufe des heutigen Tages verbreiteten Blatt stehen noch rund 2500 Arbeiter und Arbeitnehmer im Streik.

\* Dresden, 10. Dezember. Nach einem im Laufe des heutigen Tages verbreiteten Blatt stehen noch rund 2500 Arbeiter und Arbeitnehmer im Streik.

\* Dresden, 9. Dezember. Nach einem im Laufe des heutigen Tages verbreiteten Blatt stehen noch rund 2500 Arbeiter und Arbeitnehmer im Streik.

\* Dresden, 10. Dezember. Nach einem im Laufe des heutigen Tages verbreiteten Blatt stehen noch rund 2500 Arbeiter und Arbeitnehmer im Streik.

\* Dresden, 9. Dezember. Nach einem im Laufe des heutigen Tages verbreiteten Blatt stehen noch rund 2500 Arbeiter und Arbeitnehmer im Streik.

\* Dresden, 10. Dezember. Nach einem im Laufe des heutigen Tages verbreiteten Blatt stehen noch rund 2500 Arbeiter und Arbeitnehmer im Streik.





### **Neueste Kursberichte.**

Bundes, 10. Dezember		Eröffnungs-Kurse			
		Bank-	Kurse		
		Dienst.	Mont.		
Oest.-Kredit-Akt	211.— Vgl. Türken C	SB 25	Ueberseebahns	150,50	
Oest.-U.Staatsch	140,25	Türkische	181,00	Warschau-Wien	90,80
Lombardie	17,00	Ung. Kroaten	186,—	in d. Reichsbank	90,80
Berl. Handels	150,50	Beri.-Ungar. mit	186,—	Konzess.	—
Darmstadt	130,30	Ungar.-Sloven.	186,—	Bosnien-Graec.	170,90
Deutsche Bank	211,30	Maronen-Mlaw.	186,—	Berlin. Union C	87,50
Disconto-Kons.	180,10	Ungarn-Ungarisch-Süd	186,—	K. u. L. Laurah	204,90
Dresdner Bank	—	Anatolien 90%	186,—	Konsolidation	238,00
Nationalbank	110,25	Camerun Pausch	187,10	Alsenzt. Riga- <i>et</i>	176,—
Spiritus-Aktien	—	South-Afrikaan	187,10	Harp. Bergs- <i>et</i>	187,10
U.S.A. Chinesen	—	Ital. Meridional	189,00	Hibernia	175,60
Italien. Banca	—	Ital. Mittelmeir.-B	—	Trust-Ungarnat	162,—
Spanier	88,—	Iris-Nimipon	98,25	Hans. Focken	—
Kassa-Ortsbanken	—	Prince Henri	98,25	Neid. Lloyd	—
New. Russen	—	Sowjet Nordwest	98,25	St. Moritz	—
Vgl. K. Türken C	31,45	Sowjet. Unionisch	—	Still.	—
Berl. am. 20. Dezember:	211.— Umg. Goldrente	186,—	Uhr.	—	
Oest.-Kredit-Akt	140,25	Ung. Kroaten	186,—	Kirz. u. Lazarh	203,25
Oest.-U.Staatsch	140,25	Friuli-Mangi	186,—	Gesellschaftskasse	175,—
Lombardie	17,00	Canada	187,—	Harpen. B.-Bw.	167,00
Berl. Handels	150,50	Ungar.	187,—	Berlin. do.	170,00
Deutsche Bank	211,30	Ungar. Schlesien	189,00	Hans. Focken	—
Berl. Disk.-Gen.	180,10	Konsess.	189,00	Neid. Lloyd	—
Dresdner Bank	143,50	Bosn. Graec.-V	190,10	—	—
Italien. Banca	—	Berlin. Union C	197,25	St. Moritz	—
Berl. am. 10. Dezember:	211,10 Umg. Goldrente	187,25	Uhr.	—	
Oesterr. Kredit:	—	Ung. U. L. Laibig	187,75	U. Min.	—
				Do.	—
				U. Laibig	187,75
		Bank-Dienst.	Wechsel.	Kurse	Länge
				Mont.	Mark
5 % Kaiserl. Oesterl. Dukaten	—	100	St.	180,50	d.
5 % Britisch. u. Antwerp.	—	100	Frs.	81,10	d.
5 % Italienische Pfennige	100	Euro	107,	81,15	d.
5 % Schweizer Franken	100	Frs.	107,	81,30	d.
5 % London	—	100	Pes.	20,43	d.
5 % Madrid u. Barcelona	100	Pes.	17,	—	M.
5 % Paris	—	100	Frs.	81,25	d.
5 % Petersburg	—	100	Rub.	—	M.
5 % Warschau	—	100	Rub.	—	M.
5 % Wien	200,00	R. & W.	85,35	g.	84,00
*Finanz. Graec. Malaiand. Neapel. Kon. Tunis. Venadig.	—	—	—	—	—
*Basel. Bern. east. St. Gallen. Winterthur. Zürich.	—	—	—	—	—
Deutsche Reichsbank: Diskont 4% — Lombard-L.F. D.	—	—	—	—	—
			Norden.		Mark
Kaiserl. Oesterl. Dukaten	—	—	—	per Stück.	—
50 Franken-Stücke	—	—	—	per Stück.	16,20
Jestert. Ungar. 5-Gold-Gulden-Schütte.	—	—	—	per Stück.	—
K. Russische wisscht.-B.-Imperial-5 Rubel	—	—	—	per Stück.	—
Oesterl. Silberkrone p. Österreich	100	Kr. o. W.	—	—	—
do. do. v. anderen Anl. ein.	100	Kr. o. W.	—	—	—
Oesterreich. Bank u. Staatsanleihe	100	Kr. o. W.	—	—	—
Russische Banknoten	—	—	per 100 Rub.	81,40	g.

**Leipziger Börsen-Kurse am 10. December 1902**

Ausländische Fonds.					
Stilzins	Zinssatz	Erl.			
Kr. 1000 c. 200	14,10	4	Osterr. Goldrente	-	102.750 kl.
Kr. 10.000 c. 200	10,50	4	da. St.-R. v. d. K.W. et	100.700 kl.	
	11,1	4	da. Silberrente	-	101.40 kl.
Kr. 1000 100	14,10	4	da.	-	101.40 kl.
	12,5	4	Papierrente	-	101.60 kl.
	15,11	4	da.	-	101.60 kl.
Kr. 10.0. 5. 2000 c. 200	11,7	3	St.-Schoen-Lokalbank Pr.	-	
Kr. 2000 c. 2000 c. 200	14	3,2	do. Spron. Los. v. 1926	-	
Kr. 100 P.	-	3	do. K.-L. v. 1929/30	-	
Kr. 500 (n. 100) P.	10,50	11	do. Spron. Los. v. 1926	100.500 kl.	
Kr. 100 (n. 50) P.	-	3	do. L. v. 1926 v. St. M.	-	
Kr. 100 c. 200	10,4,10	3	Kaub-Girok. Losungskasse	-	
	-	3	do. Anrech. v. St. M.	-	
M. 400 c. 5. c. 25	11,7	3	Ungar. Körner Thor-		
		4	Geld-Anleihe steuerfrei	87.50 G.	
M. 2025	11,7	4	Ungarische Goldrente	-	
M. 100/2	do.	4	do. do.	101.50 kl. usw.	
M. 20/2	do.	4	do. do.	101.50 kl.	
Kr. 10.0. 5. 2000	10,50	12	do. St.-R. v. d. K.W. et	99.50 kl.	
Kr. 5. 10. 5. 2000 c. 200	do.	4	do. da. do.	98.0 kl.	
L. 20. 10. 4. 2. 1900-1	10,1	4	Zoan Park R.-H.L.-A. v. 2/3	100.25 kl.	
Lora. 5. 1. 1900	10,1	4	Italienische Spron. Ban-	108.25 kl.	

---

Mark - A-10

Bank-Aktien.									
	Stilleg.	Z.-T.	Z.	DIVIDENDE	Preis	1900	1901	Allg. D. Cr. A.-A. Leipzig	1901
T 1000 M. 1000	L/1	1/2	1/2	5	5	—	—	Berl. Disk. d. Akti.	100,- G.
T 200 M. 1000	L/1	—	—	5	5	—	—	Berl. Disk. d. Akti.	100,- G.
M. 1000	abz. Z.	—	—	—	—	—	—	da. da. mazg.	104,00 G.
M. 1000	abz. Z.	—	—	—	—	—	—	da. Handelsg.-Anth.	106,50 G.
M. 1000	abz. Z.	—	—	—	—	—	—	Cham. Bankverein	—
T 200 M. 1000	L/1	—	—	5%	5%	—	—	Dot. West. Kred. Inst.	—
T. 100	L/1	—	—	5	4	—	—	West. d. spars. L. gen.	—
M. 1000	L/1	—	—	5	0	—	—	Barmen. Kr. Ullstein	106,50 G.
M. 1000	L/1	—	—	5	4	—	—	Wiesbadener Bank	110,75 G.
T 200 M. 1000	L/1	—	—	11	11	—	—	Dresdner Bank	142,75 G.
T 200 M. 1000	L/1	—	—	8	8	—	—	Leipziger Bk. & Kassa	101,- G.
M. 1000	L/1	—	—	8	8	—	—	Stettiner Privatbank	101,- G.
T 200 M. 1000	L/1	—	—	7	7	—	—	Leipziger Bk. & Kassa	0,70 G. m.d.-S.p. 100
T 1000 M. 1000	L/1	—	—	5	5	—	—	da. Hypothek.-B.	127,- G. kl.
M. 1000	L/1	—	—	4	4	—	—	Leipziger Bank	96,40 maz.
T 1000 M. 1000	L/1	—	—	6	6	—	—	Württemb. Kr. & R. (Mün).	—
M. 1000	abz. Z.	—	—	6%	5	—	—	Württemb. Kr. & R. (Stutt.)	115,- G.
T. 100	L/1	—	—	7%	7	—	—	Oberlausitzer Bank	—
E. 100	L/1	—	—	5	5	—	—	Meissner Kredit-Anst.	111,- G.
M 1000 M. 1000	L/1	—	—	10%	10%	—	—	Reichsbanknoten-B.	154,50 maz.
T 100	L/1	—	—	5	5	—	—	Sachsen-Anhalt. Bank	127,- G.
M. 1000	L/1	—	—	5	5	—	—	da. Niedersächs. Kreditanst.	130,25 G.
T 70 M. 1000	L/1	—	—	5	5	—	—	Erzgebirgs. Bank	—

## Eisenbahn-Stamm- u. Stamm-F' iorit.-Aktien

E. 200 P.	15	6	15	154	Anmer. Tafeln und S. 2. abgetr.	255.— R.
E. 200 P.	—	100	100	45	St. 1. abgetr. S. 2. abgetr.	—
E. 200 P.	15	6	15	15	Böhmen, Nordböhmen	—
E. 200 P.	15	12	12	12	Hannoverschand, L. a.	225.— G.
E. 200 P.	15	12	12	12	de	245.— G.
E. 200 P.	15	12	12	12	de	245.— G.
M. 600	15	90	90	90	Deutsch-Emsch-SL-A.	157.75 G.
Fros. 600	15	90	90	90	Deutsch-Eichsfeld-SL-A.	180.— G.
E. 200 P.	15	7	7	7	Grafs.-Külfland	130.— G.
Lire 500	15	—	—	—	Ital. Meridional-SL	—
Lire 500	15	—	—	—	de Mittelmeerkreis	—
E. 200 P.	15	17	17	17	Lomb. Obern. Jägsl.	—
Fros. 600	15	15	15	15	Leinenb. Pr. Henr. II	68.50 G.
T. 200 M. 1200	15	—	—	Leibsch. Böhmen	—	
M. 600	15	—	—	Marschall. Böhmen	—	
M. 600	15	—	—	St. P. Aar.	—	
E. 200 S.	17	50	50	50	Met. Novib. Lin. Aug.	—
E. 200 S.	17	50	50	50	Met. Novib. Lin. Kibitz	—
Fros. 600	15	50	50	50	Met. Ostb. Stib. (Pf.)	145.— G.
Fros. 600	15	50	50	50	Met. Ostb. Stib. (Lemb.)	15.— G.
T. 200	15	—	—	Neoprusen. Schlesien	—	
T. 200	15	—	—	Prag-Dan. Pr. Aar.	—	
E. 200 S.	15	—	—	Prag-Dan. Pr. Aar.	94.50 G.	

Industrie-Aktien und Kuxe.

Sticks	Z-T	Xf	W-INVOLV	Berg- u. Hüttew.	
T.100 W.1000	L.T.	+	10%	1	
T.100 W.1000	L.T.	+	10%	Bonstumber Gesamtzahl Anzahl der verarbeiteten Bäume	170,- G. 175.000 L.

#### Inländ. Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

T. 200 x 50	144, 12	1/2	Lepo - Diesel P. - LA v. 1920-04	104, -	LA AL 154,000
SL.1000 x 500	14, 10	-	A.D. Kleinb. v. 95-n.Jan.19	10	—
SL.1000 x 500	11, 7	rec	A.D. Kleinb. v. 95-n.Jan.19	10	—
SL.1000 x 500	11, 7	-	da. S. Vv. 25-n. Feb. 19	10	—
SL.1000 x 500	11, 7	-	da. S. Vv. 25-n. Feb. 19	10	—
SL.1000 x 500	11, 7	-	da. S. Vv. 25-n. Feb. 19	10	—
SL.1000 x 500	11, 7	-	da. S. Vv. 25-n. Feb. 19	10	—
SL.1000 x 500	11, 7	-	S. Vv. 25-n. Feb. 19	10	—
SL.1000 x 500	11, 7	-	S. Vv. 25-n. Feb. 19	10	—
SL.1000 x 500	11, 7	-	S. Vv. 25-n. Feb. 19	10	—

Kursbericht der Credit- und Spar-Bank

Kurabericht der „Credit- und Spar-Bank“  
Leipzig, 30. Dezember.

Verkehr in Wertpapieren, welche an der böhmen Börse nicht gehandelt und nicht namen werden				
	Letzter Börsel	Zins termin	Zins- tafel	Kursnotiz
1) Gesellschaft für Fuhrwezen	5%	1/5	4	100,- B.
2) Lütticher Bank von A. Kanz.	5%	1/1	4	100,- G.
Lougaier Sonwirkschaft	4%	1/1	4	95,- G.
Philipp. A.G. Leinen, Mühlh. A.-d.	-	1/2, 1/5	5	-
Pothw. Chemnitz 10% rot	-	1/6, 1/10	5	101,- G.
3) Kaufm. Ver. Schles.-Westf.	-	1/2	4	100,- G.
Lilledeiter 4% v. Partial-Ost. W.	-	1/5, 1/5	4 <sub>1/2</sub>	102,- G.
 <b>Petersburg, 9. December, 1. Uhr 40 Min.</b>				
Wechsel London 45,90	Klaus-Sprott-S.E.	97 1/2	Ausw. Deut.-E.-H.	-
do. Amsterdam	Klaus-Sprott-Kiel-A.	-	Pirn. Industrie	-
do. mit Berlin 45,90	Klaus-Sprott, Prag, S.	494	do. Int. Bank L.P.	383
Scheck do.	do. do. do.	372	do. Priv. M.-R.L.	-
Wechsel n. Paris 47,57	do. 4p. P. Adels	94 1/2	do. Laxm.-B.H.	-
Privateinkont	do. do. do. Bedek.	95	Warenk. Com.-B.	-
	Noste russ. Anleihe 90,-			

Schifffahrt

**Schiff Nachrichten**, 21-Jahreszeitung von der General-Agentur der Hamburger Reederei Richard Jäger, Leipzig, Augustaplatz 2, Königstrasse; Hamburg-American-Liniendampfer: „Tigris“ 9/12 in Hamburg von Westindien, „Santos“ 1/12 in Antwerpen von Hamburg-Königsseezeiten; 1912 im Blockzug von Ostasien; Hamburg-Asiendampfer: „Paramagua“ 9/12 in Hamburg von Pago, „Petriville“ 9/12 von Hamburg nach Südamerika, „Seigran“ 9/12 in Mexiko, „Rosario“ 9/12 in die Grönland-Inseln, „San Nicolas“ 7/12 in Le Havre, die drei von Hamburg; Woermannsdampfer: „Eric Woermann“ 9/12 in Madagaskar, „Kurt Woermann“ 9/12 in Kielholten, beide von Hamburg; „Alexandria Woermann“ 9/12 in Lübeck, „Aline Woermann“ 9/12 in Astra, beide von Westfalen; der Deutschen-Australiadampfer „Kiel“ 9/12 in Antwerpen von Hamburg; der Deutschen-Ostafrika-Liniendampfer „Sulawesi“ 9/12 bei den Seychellen vor Guadfrida.

Ableverungen: Hamburg-Asiendampfer, „Santos“ 9/12 von Hamburg nach dem Rio Patao, „Paramagua“ 9/12 von Ceres nach Hamburg, „Argentina“ 9/12 von St. Vincent nach Madagaskar; der Woermannsdampfer „Eric Woermann“ 9/12 von Le Havre nach Hamburg; Deutschen-Australiadampfer: „Bleisheid“ 9/12 von Freetown, „Nassau“ 9/12 von Colombo, beide nach Australien gestrichen - Ostafrika-Liniendampfer „Dippermeister“ 9/12 von Aden, „Henzig“ 9/12 von Mombasa, beide nach Hamburg.

---

www.mechanicsmag.com

Uebersetzungsservice.  
 1 Taler = 2,- A. 1,- Gold. W. = 12,- A. 1,- Silber. W. = 1,-  
 1 Silber. Gold. = 2,- A. 1,- Silber. Krone = 0,00 A. 1,-  
 Preise. Lire. Franc. = 1,- A. 1,- Silber. Gold-Währung. A. 1,-  
 1 Silber. Credit. Stécher. 1,- Gold. A. 1,- Silber. W. = 1,20 A. 1,-  
 Franc. 1,- Gold. 1,- Franc. 1,- Gold. 1,- Franc.

SL. 2000 200 S. U. 7-4 Kauai-Ulupalau-Hanapele II. 8 —  
M. 1000 0. 200 da. 4 da. 7. 50 da. 1000 —

E. 5. 2000 2000.	14. 7-4	Kraep. Endorf-Hann opar.	-
M. 1. 1000 -400	do. 4	do. Salzgitter-Bad opar.	101,50 G. Kl. 101,50 G.
E. 2000 5.	15. 11-4	Lemn. Chem.-Anstaltsges.	-
E. 2000 5.	do. 4	do. steuerlt. gesar.	99,75 R.
M. 1. 2. 1000 400	11. 7	Oesterl. Lokomotiv v. 1870	100,10 G.
Fros. 500	15. 11-4	Oesterl. Steinkoh. alt. Gesar.	94,40 G.
M. 2000 n. 400	16. 11-4	do. do. von 1880	102,80 G.
M. 2000 n. 400	do. 5	do. do. -	112,50 G.
M. 2000 n. 400	15. 7-5	do. do. Brunn-Rosa	Mit
E. 2000 5.	15. 9	Oest. Nordwest. La. Argar.	109,- G.
E. 2000 5.	15. 11-5	do. do. La. B. (Eltz. R.)	109,- G.
M. 2000 n. 400	15. 12-5	do. do. v. 1874 Stein	109,25 G.
M. 2000 n. 400	15. 12-5	Oesterl. Südtirol. -	99,90 G.
M. 2000 n. 400	15. 12-5	do. do. grana Gold	104,- G.
E. 2000 5.	15. 12-5	Betzen-Prieland -	105,- G.
E. 1500 5.	15. 7-5	Pilsen-Pragsern opar.	99,90 G.
M. 2000 n. 400	15. 7-5	Prag-Dux v. 1881. Gold	103,50 G.
M. 400	14. 10-5	Blaab-Gedern-Klo. Emsland	77,25 G.
<hr/>			
Fros. 10000 500	14. 10-5	Gottschardiana	-
Le. 2500 n. 200	15. 7-4	Itali. v. Eisenb.-Ostl. gesar.	69,10 G.
Le. 2500 n. 200	15. 7-4	Sardinische Sekundärkalksteine gr. u. steuerlt. S.L. n. 12	-
<hr/>			
M. 1000 n. 900	14. 10-5	Koslow-Warszawa opar. Gold	99,90 G.
M. 2. 1000 500	15. 8-4	Kursk-Kies -	99,75 G.
M. 2. 1000 500	14. 10-4	Russ. Koslow -	99,90 G.
M. 400 n. 50	15. 7-4	Wladikawka. v. 1880 -	99,90 G.

## Obligationen von Industrie-Unternehmungen.

M. 900	1/4, 10/4	Alth.-A. Hr.-Akt.-Ges.m.v. 1908	101.75 R.
M. 1000 u. 100	1/2, 7-14	Craille-Papette, zu Halle typ.	101.50 G.
M. 1000	1/4, 10/4	Deutsche Zuckerraffinerie AG, Berlin	101.50 G.
M. 1000 u. 100	1/2, 7-14	Deutsche Zentrale F. Leipziger typ.	97,- G.
M. 1000	1/2, 7-14	D. Jante-Span. u. W. v. Monseay	—
M. 1000 u. 100	1/2, 7-14	F. C. Ley, Münck & Schirmer & Co in Bremen, rückansicht	—
M. 500	1/2, 7-14	Loeben Minzdr. u. Kaffee, z.B. typ	75,- G.
M. 500	1/2, 7-14	Meissner Aktien Serie zu Thür.	—
M. 500	1/4, 10/4	do. Jena-Sa. v. N.W. Triestowitz	100,- G.
M. 1000 u. 1000	1/2, 7-14	Nera-Dress. Kaffee. Sp. z.ZW.hyp	96.50 G.
M. 1000 u. 100	1/4, 10/4	Neissner Aktien-Berlin (hyp)	100.00 G.
M. 1000 u. 100	1/2, 7-14	Neisse Leipziger Straßenbahn	101.10 R.
M. 1000 u. 1000	1/2, 7-14	Hallesche Straßenbahn	—
M. 1000	1/2, 7-14	Hann. Weißt. -Büchert. (hyp)	96.25 G.
M. 1000	1/4, 10/4	Leipa Baumwolle, London	102,- G.
M. 2000 u. 200	1/2, 7-14	do. Elektricitäts-Werke	101.25 G.
M. 1000 u. 500	1/2, 7-14	do. Elektrische Straßenb.	98.75 G.
M. 1000 u. 500	1/2, 7-14	Kamagard-Spinner	100.00 G.
M. 2000 u. 1000	1/2, 7-14	Marktf. zu Schkeuditz	100.00 G.
M. 2000 u. 1000	1/2, 7-14	Falzmengarten	—
2. 100	1/4, 10/4	Vereinigte-Akt.-1904 hyp	100.70 R.
M. 800	1/2, 7-14	do. do. B.M. do	100.70 R.
M. 3000 u. 500	1/2, 7-14	do. do. B.M. do	100,- R.
M. 2000 u. 1000	1/2, 7-14	do. Wollkämper	91.25 G.
M. 1000	1/4, 10/4	Leipziger Blätte, A.R.L.-G. typ	—
M. 1000	1/2, 7-14	Limmer-Stoln. Seiden-Fabrik	—
M. 1000	1/2, 7-14	Mosch-Kratzenf. Münzweide typ	97,- G.
M. 2000 u. 500	1/2, 7-14	Meissner Kammerdr. Spinner	—
M. 1000	1/4, 10/4	Mettwesener Baumwollspinnerei	—
M. 1000 u. 500	1/2, 7-14	Sieben-Masch. Fahr. Hartmann	102.50 R.
M. 1000	1/4, 10/4	Cheese typ., s. 200,- rückansicht	105.50 G.
M. 1000	1/2, 7-14	Sendern, a. St. D. W. H. F. H. S	93.50 G.
M. 1000	1/2, 7-14	Stohr & Co. Kaffee. Sp. z.ZW.hyp	102.50 G.
M. 800	1/2, 7-14	Tinsel-Eringer & Wolff, Pfeife	98,- G.
M. 1000	1/2, 7-14	Indien- u. Amerikanische Salz	102.50 G.

M. 1000 15, 11 4% Wura.Knastm.Kristeck, II. Sch 101,50 G.

Kosten-Aktien und -Prioritäten.									
Stilsorte	D.-Schein	Ziffer	Div. %	Wert	Steinkohlen-Aktien	per Stück	Merk.		
	M.	No.	M.	M.					
100	10	10	10	10	Hochw. Hart. V-Fazial.	2200 R.			
300	4	20	10	10	Konsolidat. Ueben. St.-A	225 R.			
300	5	20	10	10	do. do. Pr.-A	515 R.			
300x1000	10	20	10	10	Eugen. Steinkohle. A. 9	775 R.			
300	15	20	10	10	Heinz. Steinkohle. V-St.-A	515 R.			
300	21	20	10	10	do. do. Pr.-A	944 R.			
300	26	20	10	10	do. do. do. 10	555 R.			
300	40	20	10	10	Herr. Senn. & Lietzow. A.	1380 R.			
1200	6	400	100	100	do. do. Km. 10	5175 R.			
300	17	115	115	115	do. do. P. 1	1500 R.			
300	20	75	50	50	Kaisergesellschaft. L.	650 R.			
300	21	50	50	50	do. do. Pr.-A	450 R.			
300	25	50	50	50	Lugau-Steinkohle. V-St.-A	650 R.			
300	26	50	50	50	do. do. Pr.-A	1100 R.			
270	50	50	50	50	Überhahndorf-Ferst.	194 R.			
300	40	50	50	50	do. Schader	305 R.			
300	200	200	200	200	durch. Bürgergewerbe	7750 R.u.500Aha-D			
300	12	50	50	50	Zwick. Brückelbach. V-A	775 R.			
-	17	50	50	50	do. V-St.-A	2075 R.			
300	70	400	400	400	Zwickau- Oberhansendorf	1475 R.			
320	200	200	200	200	Zw. Steinkohle. V. Vermisch.	1150 R.u.500Aha-D			
300	22	75	75	75	Braun. A. 11. q. Obi	per Stück Mark:			
300	8	15	8	8	Friedrich. & Meissner. neg.	500 R.			
300 (150)	10700,-	1	44	30	Freital-Brassau. A	450 R.			
300	17	44	44	44	do. do. Pr.-A	900 R.			
300	24	100	100	100	Vereinsaktie. Konsolidat.	900 R. + D.			
300 (150)	24	35	35	35	do. do. Pr.-A	1800 R. + D.			
300	40	35	35	35	U-Forstsch. Messelschirn	—			
					do. do. Pr.-A	620 R.			
					do. Pr.-A	15 Preßt.			
400	2	10	10	10	Wunsiedl. Kettwitz. N.-A	1620 R.			
1000	27	10	10	10	do. do. M. Vora. A	1620 R.			
1000	10	10	10	10	Königsw.-Schw. Kulturb.	225 R.			
1000x1000	10	10	10	10	do. 100. Kettwitz. Nya. A.	10620 R.			
1000x1000	10	10	10	10	Nieders. Hütte. A.-G. A.	300 R. + D.			
1000	10	10	10	10	do. do. Uhl. 100.	10870 R.			
1000x1000	10	10	10	10	A.-T. Brück. Verm. St.-A	300 R. + D.			
1000x1000	10	10	10	10	do. do. Pr.-A	1400 R. + D.			
1000x1000	10	10	10	10	do. do. Paul. & Schmid. A.	1250 R. + D.			
1000x1000	10	10	10	10	do. do. Obi	1000 R. + D.			